

Feels like Love

Sess&Kago

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 4: ~Spieglein, Spieglein an der Wand...~

Die Sonne war bereits untergegangen, als Kagome aufstöhnte und auf die Knie sank. Ihre Füße schmerzten wie wild und sie hatte das Gefühl, Löcher in den Schuhen zu haben. >Sch... Warum passiert das immer nur mir? Auu! Ich kann keinen Schritt mehr machen. Das kommt davon, wenn man mit einen durchtrainierten Youkai durch die Gegend rennt!<

Sie setzte sich ganz auf den Boden und zog den rechten Schuh aus. >Toll, wirklich super! Ich habe mir doch tatsächlich ne Blase gelaufen! Kann es noch schlimmer kommen?<

"Was soll das werden?" fragte eine monotone Stimme. Kagome musste nicht aufschauen, um zu wissen, wer da so blöd fragte, warum sie im Gras lag: Sesshomaru, wie üblich! "Ich trinke Tee, weißt du?!" Ups... Was hatte sie da gesagt?? "Ähm, ich meine, ich brauche eine Pause, Sesshomaru-sama."

Stille. Sie traute sich nicht ihn anzusehen. Bestimmt sah er sie wieder mit seinem typischen Ich-bring-dich-gleich-um-Blick an. Darauf hatte sie gerade keine Lust.

Als sie dann ein Rascheln hörte, schaute sie aber doch auf. Sesshomaru war weg. >Hä? Wo isser denn hin? War ich so unhöflich? Okay, eigentlich ist es ein Wunder, dass ich noch lebe, bei meiner großen Klappe...<

"Zieh deine Schuhe wieder an! Davorne ist ein See, da können wir rasten." kam es dann plötzlich kühl aus dem Gebüsch hinter ihr. Sie zögerte nicht länger, war aber zu faul ihren Schuh anzuziehen und hüpfte daher auf einem Bein durchs Unterholz. Sie stolperte mehrmals über einige Wurzeln und legte sich dementsprechend der Länge nach hin. Sesshomaru schüttelte nur den Kopf über ihre vielen "Aua, blöder Baum!", oder "Aua, blöder Busch!" Rufe, die bei ihm ankamen. >Ich nehme alles zurück, dieses Weib ist ein hoffnungsloser Fall...< dachte er sarkastisch.

Shippo seufzte tief. Er beobachtete Inuyasha nun schon eine ganze Weile und der Anblick lohnte sich! Anfangs lief der Mensch nur hin und her, um sich abzureagieren, dann suchte er mit wütenden Blicken den Himmel ab und jetzt versuchte er als Mensch (ohne Klauen) auf einen Baum hoch zu klettern.

"Ähm, was wird das, wenns fertig ist?" fragte der Kitsune, während er Kagomes Rucksack nach etwas Essbarem durchstöberte. "Das siehst du doch!" knurrte Inuyasha zurück, landete aber gerade zum 5-mal auf seinem Hintern, weil er an der Rinde des Baums immer wieder abrutschte. "Verdammt Mist!" fluchte er und gab diese lächerlichen Versuche auf. "Als Mensch kannst du nun mal nicht so mir nix dir nix da

hoch springen!" kommentierte Shippo. Er war fündig geworden und lutschte genüsslich an einem Lolli.

"Spar dir deine Sprüche! Sag mir lieber, wo Miroku und Sango bleiben! Sie sind schon seit Stunden überfällig!" Der nun momentan Schwarzhaarige Inuyasha machte es sich im Schneidersitz gemütlich und starrte den Fuchs missbilligend an. Doch der zuckte mit den Schultern. "Denen ist schon nichts passiert, die können auf sich aufpassen, im Gegensatz zu dir."

"Was soll das schon wieder heißen? Ich kann sehr wohl auf mich aufpassen!" giftete Inuyasha, bekam aber einen warnenden Blick seines kleinen Beschützers. "Ja, ja! Schon klar! Aber wir warten trotzdem hier!" sagte der Kitsune nun bestimmt und widmete sich voll und ganz seinem Lolli.

>Ob Miroku und Sango wenigstens eine Spur von Kagome finden? Hoffentlich...< dachte Inuyasha bedrückt. Er hatte fürchterliche Schuldgefühle, weil er im Grunde für das Verschwinden der Miko verantwortlich war. Doch hätte er gewusst, dass die Kagome, die er kannte, nicht mehr existierte, hätte er wohl aufgegeben...

Kiara setzte elegant zur Landung an, als ihre Reiter eine vertraute Person am Fluss entdeckten. Sie wunderten sich schon etwas, als Koga sie zögernd ansah. "Was wollt ihr denn hier?" fragte er.

In seinem Hinterkopf hörte er immernoch wie Kagome ihn darum bat, nichts über ihren Aufenthaltsort zu verraten. Deshalb hatte er Angst, sich zu verquatschen, was bei ihm schnell ging!

"Hallo erstmal..." meinte Sango genervt, sie war immer noch gefährlich wütend wegen der Sache mit Inuyasha. Miroku legte seine Hand auf ihre Schulter, was so viel heißen sollte, wie ich erledige das.

"Hast du Kagome-sama vielleicht gesehen?" Ein kurzes Schweigen trat ein. Koga schien nachzudenken, was dem Mönch sofort komisch vorkam. "Nö! Ist sie nicht bei dem Köter?" kam es als uninteressierte Antwort. "HA?! Sonst regst du dich immer über Inuyashas Fehler auf, weißt du mehr??" harkte Sango energisch an. Doch der Wolf blieb cool: "Klar rege ich mich auf, aber heute ist doch Neumond, da ist der Kläffer sowieso ein Mensch und kann Kagome nicht suchen."

"Hm, jedenfalls danke für deine Hilfe. Wir sehen uns sicher wieder. Es wäre jdoch eine große Hilfe, wenn du auch nach ihr suchen würdest." sagte Miroku, um das Gespräch ohne Konflikt zu beenden. "Tss! Als ob ich Kagomes Leben in die Hände des Pinschers legen würde, tschau!" brummte Koga und sauste in einem Affenzahn davon.

"Er weiß, wo sie ist." meinte Sango trocken. "Ja, dass weiß er und wir sollten schleunigst zurück zu Inuyasha." drängte der Mönch.

Kagome legte entspannt den Kopf in den Nacken, als sie ihre wunden Füße ins kühle Nass gleiten ließ. >Tut das gut!< dachte sie und schloss die Augen. Ihr Begleiter schüffelte gerade etwas herum. Narakus Geruch wurde langsam schwächer!

"Beeil dich." sagte er daher kurz und knapp. Die Miko seufzte und nickte. >Warum habe ich mir das angetan???'< dachte sie und wischte sich vorsichtig die Fußsohlen am Gras ab, das zum Glück nicht nass war. Dann zog sie sich ihre Schuhe wieder an, ein brennender Schmerz durchzuckte ihren Körper. Anscheinend waren nicht nur ihre Beine vom langen Laufen betroffen.

"Ich kann nicht mehr... Es tut mir leid..." murmelte sie. Sesshomaru sah sie tadelnd an. "Wir haben keine Zeit zu verlieren, komm her!" sagte er mit donnernder Stimme. "Was?" erschrak sie und lief rot an. Sie sollte zu ihm kommen? Warum? Er reichte ihr

wortlos seine Hand. >D-Das ist ein Traum! Gleich wache ich auf!< dachte sie und griff nach der angebotenen Hand.

Dodom. Dodom. Dodom. Ihr Herzschlag hörte sich allerdings echt an, als er ihr zartes Handgelenk umfasste und sie an sich ranzog. Jetzt war ihr Gesicht knallrot! >Nanu? Sie gleicht eher einer Tomate, als einem Mensch.< dachte Sesshomaru amüsiert.

"Und jetzt?" fragte sie benebelt. "Jetzt fliegen wir." sagte er kalt und packte sie an der Taille. Mit einem Aufschrei krallte sie sich an seinen Kimonoärmel, als er langsam vom Boden abhob. >Ich fliege! Hilfe! Lass mich ja nicht fallen, Fluffy! Fluffy? Guter Spitzname, sollte ich ihm nur nicht unbedingt auf die Nase binden...<

Somit flogen sie gemeinsam weiter, bis sie ein Schloss unter sich ausmachen konnte. "Da ist es! Wow! Hat Naraku im Lotto gewonnen? Dieses Schloss ist deutlich größer als sein Letztes!" sprudelte es aus Kagome. Der Silberhaarige machte sich erst gar nicht die Mühe zu fragen, was denn das Wort Lotto bedeutete. Er dachte lediglich: >Komisches Mädchen.<

Sie landeten weich, mitten im Innenhof und die Miko war schon etwas enttäuscht, als der Youkai sie augenblicklich los ließ. >Schade... Er ist so schön warm.<

"Hat Naraku nicht immer einen Bannkreis um sein Schloss herum?" fragte sie, um sich vom Verlust des Fluffy-Trägers abzulenken. "... Ja." kam es vom Angesprochenen.

Beide schauten sich um, bis Kagome etwas Funkekn sah. Ohne darüber nachzudenken, eilte sie zu dem glitzernden Objekt. Verwirrt hob sie einen Spiegel auf. Er war rund mit einem weißem Rahmen. "Das ist Kannas Spiegel!" dachte sie laut.

Sesshomaru zuckte. Der Spiegel von einem Abkömmling von Naraku lag hier bestimmt nicht ohne Grund rum! "Schmeiß ihn weg!" befahl er, aber es war zu spät. Kannas Waffe leuchtete in diesem Moment hell auf. Das Licht bedeckte das gesamte Schloss und als es erloschen war, schienen Kagome und Sesshomaru mit erloschen zu sein...

Fortsetzung folgt^^...

**

Muhaha! Habe ich euch neugierig gemacht? Hoffentlich ja!!! Wo Sesshi und Kagome hin verschwunden sind, wird im nächsten Kapitel erläutert. Schreibt mir wieder Kommis, ja? *knuddel und verbeug*

SesshomaruFluffy